Schulbus-Ersatzbeschaffung ermöglicht Reduktion der Fahrten

Die Schulgemeinde Kemmental umfasst ein weitläufiges Gebiet, in dem nicht alle Kinder die Möglichkeit haben, den Schulweg selbständig zurückzulegen. Aus diesem Grund stellt die Schule seit vielen Jahren einen Schulbusdienst zur Verfügung. Derzeit versehen zwei Schulbusse ihren Dienst.

Zu wenig Sitzplätze für zu viele Kinder
Der eine Schulbus hat mit einem Kilometerstand von fast 200'000 Kilometern demnächst das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht. Die Ersatzbeschaffung bietet der Schule die Möglichkeit, ein bestehendes Problem zu lösen: Der alte Schulbus ist mit 22 Sitzplätzen nämlich deutlich zu klein geworden vor dem Hintergrund anhaltend wachsender Schülerzahlen. Die fehlenden Sitze wirken sich beispielsweise auf die Unterrichtszeiten im Kindergarten aus: Damit alle Kinder transportiert werden können, müssen die Kindergarten-Klassen mit unterschiedlichen Anfangs- und Schlusszeiten operieren.

Weniger Kilometer, kürzere Arbeitszeiten
Die Schulbehörde möchte diese zusätzlichen Fahrten durch mehr Transportkapazität eliminieren. Sie beantragt den Kauf eines VW Crafter Kastenwagens mit 32 Sitzplätzen zum Preis von 115'000 Franken. Dank den zusätzlichen Sitzen können pro Fahrt bis zu zehn Kinder zusätzlich transportiert werden. Damit spart die VSG nicht nur jährlich rund 5200 gefahrene Kilometer ein, sondern reduziert auch die Arbeitszeit der Fahrerinnen und Fahrer deutlich. Als Nebeneffekt wird sich der schlankere Busfahrplan positiv auf die Unterrichtsplanung auswirken. Der alte Bus soll vorerst noch als Ersatzfahrzeug dienen.

Die Schulbehörde ist überzeugt, dass die Ersatzbeschaffung eine nachhaltige und sinnvolle Investition in einen effizienten, zukunftsfähigen und kindgerechten Schulbusbetrieb darstellt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind eingeladen, am 20. Januar 2026 über den entsprechenden Antrag zu befinden.